

An das
Bundesversicherungsamt
Referat 312
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn

BITMARCK Service GmbH

Bereich/Abteilung/Team:
Morbi-RSA

AnsprechpartnerIn:
André Wiesmann

Telefon: +49 201 1766-2399
Telefax: +49 201 1766-492399

E-Mail:
Andre.Wiesmann@bitmarck.de

Datum: 23.08.2019

Stellungnahme zum Entwurf der Festlegung von Morbiditätsgruppen, Zuordnungsalgorithmus, Regressionsverfahren und Berechnungsverfahren für das Ausgleichsjahr 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen herzlichen Dank, dass Sie uns die Gelegenheit geben, uns am Anhörungsverfahren zum Festlegungsentwurf für das Klassifikationsmodell 2020 zu beteiligen. Die Stellungnahme der BITMARCK Service GmbH umfasst drei Punkte:

1) Hierarchisierung

Im Tabellenblatt „Hierarchien_Dominanzbez“ von „01_Anlage_1_ICD_Zuordnung_AJ2020_ENTWURF.xlsx“ fehlen unseres Erachtens folgende beiden Dominanzbeziehungen:

HMG198 → HMG210

HMG199 → HMG210

Analog dazu scheint unserer Auffassung nach auch das Schaubild auf Seite 205 des Erläuterungstextes „04_Erläuterungen_Klassifikation_AJ2020_ENTWURF.pdf“ in gleicher Weise nicht korrekt zu sein.

2) Zuordnung von Versicherten mit dem Geschlechtsmerkmal „divers“

In der Verfahrensbestimmung für das Ausgleichsjahr 2019 („20181114_Verfahrensbestimmung_AJ2019.pdf“) wird auf Seite 87 folgendes geregelt:

„Liegen zu einem Pseudonym in der Satzart 100 für das Jahr 2018 (Korrekturmeldung) unterschiedliche Geschlechtsmeldungen vor, so erfolgt die Zuordnung des Pseudonyms nur zu einer AGG sowie – bei Vorliegen von



mehr als Null Versichertentagen mit Krankengeldanspruch in der Satzart 100 für das Jahr 2019 (Erstmeldung) – zu einer K-AGG bzw. K-EMG.“

Mit Blick darauf, dass im Klassifikationsmodell für 2020 speziell die Geschlechtsausprägungen „D“ („divers“) und „U“ („unbestimmt“) komplett identisch behandelt werden, stellt sich uns die Frage, ob es in der Verfahrensbestimmung für das Ausgleichsjahr 2020 bei der oben genannten Regelung bleiben wird. Unseres Erachtens wäre für einen Versicherten, für den im Vorjahr zum Ausgleichsjahr sowohl eine Geschlechtsmeldung „U“ als auch eine Geschlechtsmeldung „D“ vorliegt (und für den darüber hinaus keine weiteren Geschlechtsausprägungen gemeldet worden sind), eine Zuordnung zu **allen** Risikokategorien einschließlich der HMG widerspruchsfrei möglich und sollte von daher unserer Ansicht nach auch erfolgen.

3) Zuordnung von Versicherten mit dem Geschlechtsmerkmal „divers“, hier: Klassifikationsmodelle 2018 und 2019

In der Entwurfsfassung des Klassifikationsmodells 2020 wird im Dokument „01_Anlage_1_ICD_Zuordnung_AJ2020_ENTWURF.xlsx“ in den ICD-Zuordnungstabellen für die Berichtsjahre 2017, 2018 und 2019 explizit der Umgang mit der Geschlechtsausprägung „D“ geregelt. Unseres Erachtens müsste es eine solche Regelung analog auch für die ebenfalls betroffenen Klassifikationsmodelle 2018 und 2019 geben. In den derzeit veröffentlichten Regelungen zu den Klassifikationsmodellen 2018 und 2019 findet die Geschlechtsausprägung „D“ allerdings noch keine Erwähnung, so dass hier unseres Erachtens aktuell eine Regelungslücke besteht. Wie wird das BVA für die Modelle 2018 und 2019 mit der Geschlechtsausprägung „D“ verfahren?

Über die Berücksichtigung dieser Punkte würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

André Wiesmann